

OVH Aktuell

Sporadisch erscheinende Mitteilungen des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon

BirdLife Schweiz stellt den Zwergtaucher als Vogel des Jahres 2024 vor

Ein kleines Federknäuel unserer Gewässer und Feuchtgebiete ist der Vogel des Jahres 2024. Er ist unser kleinster Wasservogel und ist Symbol für qualitativ hochwertige Gewässer. Der Erhalt bestehender Lebensräume ist für ihn ebenso wichtig wie die Wiederherstellung und Neuschaffung von Gewässern. Damit ist er Botschafter für den Aufbau einer Ökologischen Infrastruktur und ebnet auch vielen anderen Lebewesen den Weg zu einem zusammenhängenden Mosaik aus wertvollen Lebensräumen.

Viele haben den Zwergtaucher vermutlich schon einmal gesehen, ihn aber mit einer kleinen oder jungen Ente verwechselt. Der kleinste unserer Lappentaucher, zu denen auch der bekannte Haubentaucher zählt, ist ganzjährig bei uns anzutreffen. Im Winter kann man ihn beim Schwimmen oder Tauchen an offenen Wasserflächen relativ leicht beobachten. Zu unseren heimischen Brutvögeln gesellen sich dann auch Zwergtaucher aus dem Norden. Während der Brutzeit im Frühling lebt der Zwergtaucher häufig versteckt im dichten Schilf, verrät sich aber durch sein auffälliges Trillern, das prinzipiell das ganze Jahr über zu hören ist, besonders aber von April bis Juni zur Balz und Revierverteidigung eingesetzt wird.

Das Balzverhalten des Paares ist spannend und auffällig. Verschiedene Tauch- und Imponiermanöver wechseln sich ab, immer begleitet von aufgeregtem Trillern. Oft präsentieren sich die Zwergtaucher auch im Pflanzenmate-

rial, das später zum Bau eines Nests in der Vegetation verwendet wird, entweder auf flachem Grund oder sogar schwimmend. Im Frühling brüten sie etwa fünf Junge aus, die sehr schnell schwimmen und tauchen lernen, sich aber anfangs auch gerne noch auf dem Rücken der Eltern durch ihre neue Welt tragen lassen.

Der Zwergtaucher ist weit verbreitet und brütet vorwiegend in tieferen Lagen des Mittellandes bis 700 Meter. Er ist jedoch auch in einigen Alpentälern, wie z.B. in Graubünden, anzutreffen. Er bevorzugt naturnahe Gewässer mit einer ausgeprägten Ufervegetation als Rückzugs- und Brutort, wie Schilfgürtel oder Seggenriede. Unter Wasser ist eine gute Krautschicht mit schlammigem Untergrund wichtig. Das Wasser sollte nicht zu tief, aber recht klar sein, damit er seine Beute, hauptsächlich Insekten und deren Larven, finden und erbeuten kann. Im Winter weicht er auf kleine Fische wie Groppen oder Barsche aus.

Obwohl der Zwergtaucher an vielen Orten zu finden ist, steht er auf der Schweizer Vorwarnliste der Roten Liste. Um ihn zu schützen, müssen unsere bestehenden Gewässer in gutem Zustand erhalten werden. Sie bilden das Rückgrat einer vernetzten und qualitativ hochwertigen Ökologischen Infrastruktur für unsere Feuchtgebiete. Zusätzlich ist die Schaffung neuer Lebensräume wichtig, die der Zwergtaucher bei guter Eignung gerne annimmt. Die Wiedervernässung von Feuchtgebieten auf ehemaligen Flachmoorstandorten, die



Foto: Ralph Martin

künstliche Neuanlage von Gewässern, z. B. auf Golfplätzen, in Flachmooren oder Auen oder in landwirtschaftlichen Gebieten, bieten dafür gute Möglichkeiten.

Um dem Zwergtaucher zu unterstützen, ist es wichtig, bestehende Brutgebiete und deren Qualität sicherzustellen. Aber auch die Wiederherstellung ehemaliger Gewässer und die Neuschaffung neuer Lebensräume sind wichtig. Der Zwergtaucher nimmt gerne neue Gewässer mit ausreichender Vegetation an und stellt somit eine wichtige Pionierart dar.

Als Botschafter für naturnahe Gewässer mit guter Qualität bereitet er damit vielen anderen Tierarten den Weg. Dabei spielt sowohl ein ausreichender Gewässerraum mit abwechslungsreicher Gestaltung eine Rolle als auch die Einhaltung von Richtlinien zur Wasserqualität bezüglich Nährstoff- und Pestizidbelastung. Letztlich kommt ein gutes Netzwerk aus unterschiedlichen Feuchtgebieten vielen Tierarten zugute und stellt ein wertvolles Mosaik für eine zukunftsfähige Ökologische Infrastruktur dar.

Medienmitteilung von BirdLife Schweiz

IMHOF Gartengestaltung GmbH

Feldbachstrasse 81
8714 Feldbach
Telefon 055 244 33 11
Fax 055 264 12 23
info@imhofgartenbau.ch
www.imhofgartenbau.ch



SCHREINEREI GRAF

Kreative Lösungen • Solides Handwerk

Küchen Möbel Türen Parkett Fenster

Hombrechtikon | 055 244 14 88 | schreinereigraf.ch



STIFTUNG
BRUNEGG
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN



Gärtnerei & Blumenladen
Brunegg 3
Telefon 055 254 10 30

blumenladen@stiftung-brunegg.ch

Blumenladen im Dorf
Rütistr. 7
Telefon 055 244 40 42

imdorf@stiftung-brunegg.ch

Holzitag im Talbächli

In der Dämmerung trafen sich am 13. Januar über 20 Mitglieder beim Gemeindehaus, um beim Talbächli «Morgenfitness» zu betreiben. Die über 40 Jahre alte Hecke muss immer wieder ausgelichtet werden. Bis fünf Meter hoch gewachsene Haselstangen fielen der Motorsäge zum Opfer und wurden



von den Helfern über die leider sumpfige Wiese zur Strasse geschleppt, wo sie später vom Häckseldienst zerkleinert wurden. Eine andere Gruppe nahm sich den Kopfweiden an, die mit Astschere und Säge rund alle drei Jahre einen «Haarschnitt» erhalten. Erstaunlich, dass solche Weidenäste innerhalb von drei Jahren bis zu vier Meter gewachsen sind. Die Gemeindearbeiter hatten zum Glück bereits Vorarbeit geleistet: Sie hatten das dichte

Brombeergebüsch – das im Osten dem Bach entlang eine zwei Meter hohe Wand gebildet hatte – bereits entfernt, so dass der Zugang möglich war. Brombeeren, die meterlange Ausleger bilden, überwachsen wichtige Heckensträucher wie Pfaffenhütli und Schwarzdorn.

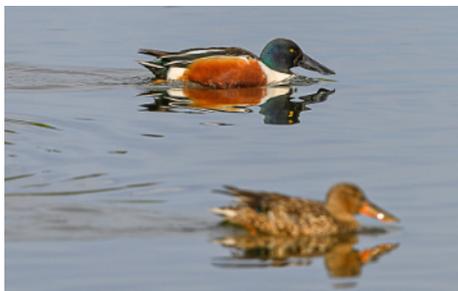


Dank der vielen Helfer und dem effizienten Häcksler war zur Mittagszeit ein gehäufter Ladewagen voll Holzschnitzel bereit für die weitere Verwendung. Ebenfalls bereit ist die Hecke, in diesem Jahr an allen Schnittstellen wieder doppelt und dreifach neu auszuschnitten und im Bodenbereich tüchtig zu wachsen. Zufrieden nach getaner Holzarbeit in der frischen Morgenluft, begaben sich alle zum verdienten Zmittag. *Susanne Scheidner*

Wintergäste am Lützelsee (10. März)

Alle Jahre wieder können im und am Lützelsee rastende Wintergäste und verschiedene «Dauergäste» beobachtet werden. Grund genug für den OVH genauer hinzusehen und Posten mit Info tafeln und Fernrohren einzurichten.

Kleine und grosse Spaziergänger liessen nicht lange auf sich warten. Sie nutzten gerne die Gelegenheit Fragen



zu stellen und einen Blick durchs Fernrohr zu werfen. Oft staunten sie, was es neben Störchen, Graugänsen, Graureihern, Stockenten usw. alles zu beobachten gibt.

So konnten Löffelenten (Bild), Reiherenten, Gänsesäger, Schnatterenten, Pfeifenten und Haubentaucher usw. notiert werden. Natürlich zeigten sich auch der Silberreiher und Kormorane. Sogar der Zwergtaucher (Vogel des Jahres) war zu hören. Per Fernrohr konnten im Sumpfgebiet auch Bekassinen mit ihren langen Schnäbeln bestaunt werden. Sogar Kiebitze waren zu hören und vor allen im Flug zu beobachten. Leider mussten die Posten wegen Regen früher als geplant geräumt werden. Auf Wiedersehen nächstes Jahr! *R. Dändliker*

Ornithologie-Grundkurs 2024

Nach dem guten Feedback und den vielen Anmeldungen auf den Grundkurs Ornithologie im 2023 konnten wir auch für die Ausgabe 2024 genügend InteressentInnen motivieren.

Los ging es mit dem Theorieabend zum Thema Wasservogel am 24. Januar und der Exkursion nach Rapperswil am darauffolgenden Samstag. Rapperswil ist ein optimaler Ort um sehr viele Arten sehen und identifizieren zu können. Der Rundgang begann beim Fischerplatz mit Sichtungen am Hafen, dann rüber auf die andere Seite der Geleise Richtung Heilig-Hüsli, der Kiesinsel und weiter entlang dem Ufer.

Die beiden Exkursionsleiter Peter Toller und Erich Füglistler haben uns auf interessante und unterhaltsame Art auf die verschiedensten Vögel, ihre Eigenheiten und Erkennungsmerkmale aufmerksam gemacht. Mit dem eigenen Feldstecher oder auch mal über den Blick durch eines der Spektive konnten so alle TeilnehmerInnen optimal profitieren. Es wurden auch viele Fotos gemacht, sind doch einige Teilnehmer auch mit Kamera angereist.

Der Kurs ging im März weiter mit dem Thema Wald und anschliessend geht es im April um die Arten im Siedlungsgebiet. Mit Beobachtungen im Kulturland schliesst dann die diesjährige Ausgabe des Grundkurses im Juni. Da es bereits für 2025 schon eine Warteliste gibt, ist die Chance auf eine weitere Ausgabe sehr gross. *Wilfried Ackermann*

Auswertung der Nester in den Nistkästen im Jahr 2023

Total sind 719 Nistkästen kontrolliert worden. Davon waren 366 mit Meisen belegt, 151 mit Spatzen, 7 mit Kleibern, 3 mit Trauerschnäppern, 1 mit Staren, 9 waren nicht definierbar, 37 haben Einnester beherbergt. In 4 Kästen waren Totbruten. 76 Kästen waren leer, 32 wurden nicht mehr gefunden oder waren defekt. 25 wurden neu auf- oder umgehängt.


mistelapotheke
Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon
Unsere Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–12.30 und 13.30–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 durchgehend
www.mistel-apotheke.ch

Kunz & Partner
Eitelstrasse 33 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 53 Fax 055 244 46 45
Mo bis Fr 07.00–12.00 / 13.30–18.00

Maschinen und Werkzeuge
www.kunzundpartner.ch info@kunzundpartner.ch

Heimliches Restaurant
mit gutbürgerlicher
Küche.

**SPESERESTAURANT
Schützenhaus**

Katja und Charly Thöni
Tel. 055 244 11 36
www.schuetzenhaus.ch



Montag und Dienstag
Ruhetag

HOMBRECHTIKON

113. GV des OVH

Am Donnerstag 14. März konnte der Präsident Ernst Honegger 30 Mitglieder begrüßen. In den Jahresberichten blickten der Präsident und die Obmänner auf ein vielseitiges Vereinsleben zurück. Vogelexkursionen in Hombrechtikon und am Greifensee oder das Bergvogelwochenende bleiben in guter Erinnerung. Arbeitseinsätze in der Tüfi und der Holzitag am Talbächli tragen jeweils zur guten Kameradschaft bei. Die Abteilung Kleintierzucht gewann mit ihren Kaninchen an der Verbandsausstellung in Wald die Vereinswertung. Bravo!

Nach 40 Jahren wird die Pouletbeiz an der Chilbi leider nicht mehr betrieben.

Vier Personen konnten als Neumitglied in den Verein aufgenommen werden. Herzlich willkommen! Beata Kozdeba wurde einstimmig und mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt. Sie wird das Amt der Aktuarin ausüben.

Der Präsident bedankt sich bei allen, die sich aktiv für unseren Verein einsetzen.

Gerne begrüsst der OVH auch weiterhin viele Teilnehmer, auch Nichtmitglieder, an seinen geplanten Anlässen.

Rosmarie Dändliker

Kleintiere bei der Frühlingsausstellung in der Stiftung Brunegg

Die letzte Jungtierschau des OVH fand im Mai 2013 zusammen mit der Stiftung Brunegg auf ihrem Areal statt. Eigens dafür organisierten sie einen weiteren Anlass zu ihren bestehenden Events. Für uns war das eine Super-Lösung.

Eigentlich hätte unsere Abteilung Kleintierzucht gerne wieder eine solche Ausstellung durchgeführt. Das Problem liegt aber darin, dass für die Brunegg ein zusätzlicher Anlass fast nicht zu bewältigen ist und für uns ihre Frühlingsausstellung zu früh stattfindet. Anfangs oder Mitte März sind noch keine oder erst wenige Jungtiere geboren.

Deshalb einigten wir uns darauf, einen kleinen Teil des Gewächshauses mit mehrheitlich erwachsenen Tieren zu beleben, ähnlich wie an der Viehschau.

Am Samstag 9. März bereicherten so unsere Kleintiere die Frühlingsausstellung der Brunegg. Fünf Ausläufe mit Kaninchen, eine Voliere mit Tauben und ein Auslauf mit Hühnern konnten wir im angenehm temperierten Gewächshaus präsentieren. An dieser Stelle geht der Dank an alle Helfer und Aussteller aber natürlich auch an die Besucher. Es gab viele spannende und interessante Gespräche.

Ruedi Goldschmid



Bei den Amphibien blieb es spannend!

Seit vielen Jahren sammelt der OVH zwischen dem 25. Februar bis 24. März die Kröten, Frösche und Molche beim Hochgasswäldli ein. Dieses Jahr gab es kein Halten; eine erste grosse Welle hatten wir bereits vom 15. bis 18. Februar – also eine Woche vor dem «offiziellen» Start. Über 500 Tiere haben wir an diesen Tagen gezählt; inkl. einem imposanten Salamander.

Das ist eine Rarität am Lützelsee. All diese Amphibien haben wir nur dank Walter Nater gefunden; der nach

so vielen Jahren, in denen er sich um diese Aufgabe gekümmert hatte, einfach einen Riecher dafür hat, wann es losgeht. Seit dem 23. Februar herrschte wieder Flaute – die Temperaturen in der Nacht waren gefallen und die Kröten liessen sich kaum mehr blicken.

Natürlich wussten wir nicht, ob bereits alle Tiere die Überquerung zum Lützelsee gewagt haben. Im Schnitt zählen wir zwischen 1000 bis 2000 Exemplare; jetzt (Stand 9. März) waren wir bei 700. Es blieb also spannend, ob in den nächsten Wochen, wenn die Temperaturen wieder steigen, nochmals ein Schwung kommt oder ob bereits Mitte Februar alle durch sind und wir leider einen grossen Teil verpasst haben.

Der Sammelplan ging weiter bis zum 24. März; allen Helfern ganz herzlichen Dank. Es ist nicht selbstverständlich bei Sturm, Regen und Dunkelheit dort am Waldrand die Strasse auf und abzugehen, bloss um darauf zu hoffen, in diese funkelnden, goldenen Augen zu blicken.

Sabine Aschwanden



Foto: Sabine Aschwanden

Naturschutzhöck

Immer am dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Kafi Bahnhofli. Es fanden schon statt in diesem Jahr:

- 21. Februar 2024: Kuckucksforschung vor 100 Jahren in England von Edgar Chance
- 20. März 2024: Raphael Stirnimann – Aufbau einer naturnahen Baumschule

Die nächsten Termine in diesem Jahr:

- 17. April 2024: Thomas Wirth – Biodiversität, mehr als ein Schlagwort
- 15. Mai 2024: Kaspar Hunziker – Pro Spezie Rara (vor Ort in Feldbach)
- 19. Juni 2024: Peter Kunz – Entwicklung von Nutzpflanzen für den Biolandbau (vor Ort in Feldbach)
- im Juli Sommerpause
- 21. August 2024: Birte Röder – Gemüsebau Demeter
- 18. September 2024: Sandra Arias – Die Welt der Pilze
- 16. Oktober 2024: Markus Pan – Permakultur Auenhof
- 20. November 2024: Beata Kozdeba – Igel

Jürgen Käfer
Hof Breiten 5
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00
info@demeterhof.ch
www.demeterhof.ch

In der Natur
zu Hause,
im Garten
daheim.



RICO
Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

claro
FAIR TRADE

Breitenweg 6
8634 Hombrechtikon
www.claro.ch

Einkaufen –
FAIR und
NACHHALTIG!

Di-Fr 09.00-12.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Sa 09.00-12.00 Uhr

...und ausserdem...



...wird Ende April das Flusseeeschwalbenfloss das dritte Jahr eingewassert. 2023 wurde das Floss, zum Leidwesen der Flusseeeschwalben, durch die wesentlich grösseren Mittelmeermöwen besetzt und für eine erfolgreiche Brut genutzt. Mit einer baulichen Änderung versuchen wir die Chancen der wesentlich kleineren Flusseeeschwalben für die Brut im Jahr 2024 zu erhöhen. Mit gespannten Drähten soll der An- und Abflug für die Mittelmeermöwen erschwert bis verunmöglicht werden. Die Höhe über der Gitterabschränkung und der Abstand zwischen den Drähten wurden so gewählt, dass die kleineren Flusseeeschwalben weniger Probleme mit dem An- und Abflug haben sollten. Es ist für die grossen Mittelmeermöwen aber unbequem bis nicht möglich, zu landen und nur mühsam zu starten. Wir sind gespannt ob die zusätzliche Konstruktion wie gewollt wirkt. Wir wünschen den zukünftigen Bewohnern des Flosses auf jeden Fall eine schöne Saison mit wenig Stürmen und Bedrohungen durch Fressfeinde wie Uhu, Milane, Falken...

...sind trotz Horstverlusten durch Alterung und Sturm den Graureihern im Bochslenholz Anfang Januar 2024 noch zehn der letztjährigen Horste erhalten geblieben. Ab dem 19. Januar wurden die ersten bezogen und unüberhörbar laut als gegen aufsässige Konkurrenten verteidigt. Die Nachfrage nach neuen Unterkünften war offensichtlich gross und so begann ab Mitte Februar hoch oben in den Wipfeln der Buchen ein reges Horstebauen. Bis heute ist die Bochslenkolonie auf 16 Horste angestiegen. Am 7. März verraten je eine unter den Horstbäumen 19 und 20 liegende Graureiher-

eierschalen, dass oben in den Horsten die ersten Küken geschlüpft sind. Zurückgerechnet mit einer Brutdauer von rund 28 Tagen geschah also die Eiablage um den 8. Februar. An den folgenden Tagen zeugen täglich weitere Schalenfunde, wie oben neues Leben glückt. Aber auch der Tod macht Beute. Am 11. März liegt das erste, erst fünf Tage alte Hombrechtikerküken, tot unter Horstbaum 20. Und des Traurigen nicht genug, zeugt ein unter Horstbaum 19 zerplatztes Ei mit einem toten Embryo, wie hart unsere Graureiher von der Natur gefordert werden. Zum Abschluss aber die freudige Nachricht, dass bis jetzt 15 bei Erscheinen des OVH Aktuell hoffentlich noch lebende Junge geschlüpft sind.

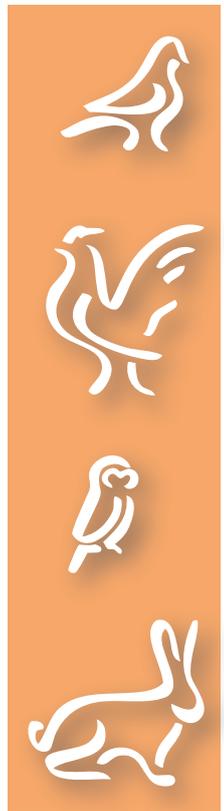
Die nächsten Termine des OVH



- > Sonntag, 14. April 2024
Vogelxkursion in Hombrechtikon
7.00 Uhr ab Gemeindehaus
- > So, 21. April bis Fr, 26. April 2024
Reise ins Naturzentrum La Sauge
Infos bei Marco Kuster oder Website
- > Samstag, 27. April 2024
Zwitschern im Garten
Spaziergang Naturnetz Pfannenstil
- > Montag, 6. Mai 2024
Stunde der Gartenvögel
19.30 Uhr Vortrag Saal Kath. Kirche
- > Sonntag, 26. Mai 2024
Vogelxkursion an den Pfäffikersee
6.50 Uhr ab Hombrechtikon Post
- > Sonntag, 9. Juni 2024
Stallschau
Gemäss spezieller Einladung
- > Samstag/Sonntag 22./23. Juni 2024
Bergvogelwochenende Grabserberg
Infos bei Marco Kuster oder Website
- > Mitte September 2024
Streunitag in der Tüfi
8.30 Uhr ab Gemeindehaus

Impressum **OVH Aktuell** 1/2024
Redaktion Andreas Dändliker, Eilweg 8, 8634 Hombrechtikon
Digitaldruck Aebersold Digitaldruck, Werkstr. 20, 8645 Rapperswil-Jona
Auflage 750 Ex. Postcheckkonto OVH 80-66068-3

Adressänderungen bitte an:
Carmen Späth, Schlatt 10, 8714 Feldbach



Adressen

Präsident	ov-hombrechtikon.ch Ernst Honegger Zelg 2 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 15 28
Vizepräsident	Marco Kuster Bodenacher 8618 Oetwil am See Telefon 079 659 60 78
Aktuarin	Beata Kozdeba-Newall Schwarzbachstrasse 3 8713 Uerikon Telefon 079 883 75 70
Kassierin	Carmen Späth Schlatt 10 8714 Feldbach Telefon 055 244 18 08
Abteilung Naturschutz	Wilfried Ackermann Kanalweg 7 8714 Feldbach Telefon 055 244 55 85
Abteilung Kleintierzucht	Ruedi Goldschmid Eichwisweg 30 8634 Hombrechtikon Telefon 079 479 11 01
Beisitzer (Betreuer Tauben)	Martin Kundert Sunnensbachweg 7 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 37 92
Beisitzerin	Sabine Aschwanden Brunegg 7 8634 Hombrechtikon Telefon 079 717 72 75
Beisitzer	Erich Füglistner Lächlerstrasse 29 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 49 70
Beisitzer (OVH Aktuell)	Andreas Dändliker Eilweg 8 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 30 37

«ISCH D'ARBET GROSS ODER CHLII, DE MESSMER CHUNT VERBII, GANZ UNTER DEM MOTTO: HOLZ MACHT STOLZ»



Messmer Holzbau GmbH
Qualität seit über 25 Jahren
Rütistrasse 63 • 8634 Hombrechtikon • Tel. 055 244 48 68
info@messmerholzbau.ch • www.messmerholzbau.ch

Wo Genuss im Vordergrund steht. Seit 1983.

Florhof
GETRANKE
trinken & geniessen

Florhof Getränke
Rütistrasse 7A
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 25 29
info@florhof-getraenke.ch
www.florhof-getraenke.ch

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08.00-12.15 Uhr
13.30-18.30 Uhr
Sa 08.00-17.00 Uhr
durchgehend

Wyss Elektro

Ihr kompetenter Ansprechpartner in der Region

Ober Rennweg 2, 8633 Wolfhausen
055 243 38 12
info@wysselektro.ch
www.wysselektro.ch